

CINÉ JOURNAL SUISSE

SCHWEIZ. FILMWOCHENSCHAU

CINE GIORNALE SVIZZERO

TÉLÉPHONE (022) 255234 - TÉLÉGRAMMES: CINÉJOURNAL - CASE POSTALE - 1211 GENÈVE

Communiqué Nr. 1184 vom 22. Oktober 1965

- 1 - Alt Bundesrat Stampfli gestorben - Der im 81. Altersjahr verstorbene Staatsmann hat sich in der Wirtschafts- und Sozialpolitik unseres Landes bleibende Verdienste erworben. Kurze Archivausschnitte leiten über zur Trauerfeier in Solothurn. (40 m)
- 2 - In memoriam Le Corbusier - La Chaux-de-Fonds, Heimatstadt von Le Corbusier, wo erste Häuser sein Genie kaum ahnen lassen, gedenkt des grossen Verstorbenen. (17 m)
- 3 - Das gute alte Feuerwehrauto - Das Verkehrshaus der Schweiz in Luzern erhält das älteste Feuerwehrauto der Schweiz, das in St.Gallen von 1914-1964 in Dienst stand, zum Geschenk. (12 m)
- 4 - Das Treffen der Sternfreunde - An der 7. Schweizerischen Astroamateur-Tagung in Baden trafen sich 600 Sternfreunde aus dem In- und Ausland, wobei eine Ausstellung selbstverfertigter Forschungsinstrumente vom Können der Amateure zeugt. (15 m)
- 5 - Schweizerwoche 1965 - Aus Anlass der Schweizerwoche vermitteln wir Einblicke in einen hochmodernen Betrieb der Uhrenindustrie in Genf und der Textilbranche in St. Gallen. (38 m)
- 6 - Weltmeisterschafts-Ausscheidung - Einige Phasen aus der 2. Halbzeit des Fussball-Länderspiels Holland-Schweiz, das 0:0 ausgeht und der Schweiz einige Hoffnungen lässt, sich für die Endrunde zu qualifizieren. (40 m)

Titel usw. 15 m

Länge: 177 m

Communiqué No. 1184 du 22 octobre 1965

- 1 - Mort de l'ancien Conseiller fédéral Stampfli - Cet homme d'Etat, mort à l'âge de 81 ans, s'est acquis des mérites durables dans la politique économique et sociale de notre pays. Quelques aspects de sa vie et ses obsèques à Soleure. (40 m)
- 2 - Hommage à Le Corbusier - La Chaux-de-Fonds, ville natale de Le Corbusier où se trouvent les premières manifestations de son génie, commémore le grand disparu. (17 m)
- 3 - Une bonne vieille voiture de pompiers - Le musée des transports de Lucerne a reçu en cadeau la plus ancienne voiture suisse de pompiers qui fut en service à St-Gall de 1914 à 1964. (12 m)
- 4 - Une journée astronomique - A la 7ème journée des astro-amateurs, 600 amis des étoiles, de Suisse et de l'étranger se sont rencontrés à Baden. On pouvait aussi y admirer une exposition d'instruments construits par les amateurs eux-mêmes, appareils qui prouvent leur capacité. (15 m)
- 5 - Semaine suisse 1965 - A l'occasion de la "Semaine suisse" présentation de quelques aperçus d'une entreprise industrielle d'horlogerie à Genève et de la branche textile à St-Gall. (38 m)
- 6 - Sélection pour le championnat du monde de football - Quelques phases de la 2ème mi-temps du match de football Hollande-Suisse, terminé par 0 à 0 et qui permet aux Suisses d'espérer pouvoir se distinguer pour le tour final. (40 m)

Titres etc. 15 m

Métrage: 177 m

CINÉ JOURNAL SUISSE
SCHWEIZ. FILMWOCHENSCHAU
CINE GIORNALE SVIZZERO

TÉLÉPHONE (022) 255234 - TÉLÉGRAMMES: CINÉJOURNAL - CASE POSTALE - 1211 GENÈVE

Comunicato No. 1184 del 22 ottobre 1965

- 1 - L'ex Consigliere federale Stampfli e deceduto - Il defunto statista, scomparso Slenne, si è assicurato meriti durevoli nel campo della politica economica e sociale del nostro paese. Una breve retrospettiva fa da introduzione ai funerali svoltisi a Soletta. (40 m)
- 2 - Ricordo di Le Corbusier - A la Chaux-de-Fonds, città natale di Le Corbusier, dove le prime costruzioni da lui realizzate non lasciavano certo presagire il suo genio, si commemora il grande creatore della moderna architettura. (17 m)
- 3 - La vecchia autopompa a riposo - Il museo lucernese dei trasporti accoglie la decana delle autopompe della Svizzera, che fu in esercizio a San Gallo durante un cinquantennio, dal 1914 al 1964. (12 m)
- 4 - Amici delle stelle a convegno - 600 appassionati si riuniscono a Baden in occasione della 7.a giornata degli astronomi dilettanti svizzeri, nel corso della quale si svolge una mostra di apparecchi per l'osservazione degli astri costruiti da essi stessi. (15 m)
- 5 - Settimana svizzera 1965 - In occasione della Settimana svizzera facciamo una visita in un'ultramoderna fabbrica ginevrina di orologi, nonché in un laboratorio dell'industria tessile sangallese. (38 m)
- 6 - Verso i Campionati mondiali di calcio - Alcune fasi del secondo tempo dell'incontro Svizzera-Olanda ad Amsterdam, il cui risultato di 0:0 ci lascia alcune speranze di vedere la nostra squadra qualificarsi in finale. (40 m)

Titoli ecc. 15 m

Metraggio: 177 m

1 - Alt Bundesrat Stampfli gestorben - Alt Bundesrat Walther Stampfli ist 81-jährig gestorben. Wir sehen den hervorragenden Kämpfer für die Alters- und Hinterlassenen-Versicherung bei der denkwürdigen Abstimmung im Jahre 1947. In den 7 Jahren seines Wirkens im Bundesrat hat er sich auf vielen Gebieten der Wirtschafts- und Sozialpolitik bleibende Verdienste erworben./ An der Begräbnisfeier in Solothurn nehmen die Bundesräte Wahlen, Bonvin und Schaffner teil, der auch die Trauerrede hielt und das beispielhafte Wirken des verstorbenen Staatsmannes würdigte./ Die Solothurner Regierung in corpore. Schon mit 28 Jahren zog der freisinnige Politiker in den Kantonsrat ein. 1931 wurde er in den Nationalrat und 1940 zum Bundesrat gewählt./ Die alt Bundesräte Petitpierre, Etter, Celio und Kobelt nehmen Abschied von ihrem Kollegen./ Die reformierte Kirche fasst nur einen kleinen Teil der Trauergemeinde./ Die Familienangehörigen und all jene, die dem mutigen, schlichten Mann nahestanden, dürfen gewiss sein, dass das Wirken von Bundesrat Stampfli für unser Land und Volk unvergessen bleiben wird./

2 - In memoriam Le Corbusier - In La Chaux-de-Fonds steht das Haus, in welchem Charles Edouard Jeanneret geboren wurde, der als Le Corbusier die Welt der Architektur revolutioniert hat./ Sein erstes Haus, das er mit 18 Jahren baute, lässt sein Genie noch kaum erahnen und auch jene beiden andern Bauten nicht, die er in den Jahren 1912 und 15 hier schuf. Wohl wissend, wie schwer es ein Prophet hat, vom eigenen Volk gehört zu werden, hat er jenseits unserer Grenzen sein Genie zur Entfaltung gebracht./ Uns bleibt die Trauer. In La Chaux-de-Fonds vereinigen sich seine Freunde an Tagen, da er 78-jährig geworden wäre./

3 - Das gute alte Feuerwehrauto - Lachen Sie nicht über den 50-jährigen Veteranen, der sich hier auf der Fahrt zum wohlverdienten Ruhestand befindet. Die Verdienste des ältesten Feuerwehrautos der Schweiz sind gross: 24 Menschen sind über seine Leitern der Feuersnot entronnen. Darum nimmt sich Direktor Waldis vom Verkehrshaus Luzern seiner an. Nicht immer ist Undank der Welt Lohn!

4 - Das Treffen der Sternfreunde - Was früher ein "Sterngucker" war, nennt sich heute ein Astroamateur. 600 dieser sympathischen Idealisten trafen sich in Baden zu einer Tagung, an der eine grosse Zahl selbstverfertigter Instrumente für die Erforschung der Sternwelt ausgestellt waren./ Diesen Schiefspiegel z.B. hat ein Malermeister aus Basel in seiner Freizeit gebastelt./ Auch diese erstaunlichen Mond- und Sonnenbilder stammen von Amateuren./

5 - Schweizerwoche 1965 - Glückliche die Firma, die an der Schweizerwoche nicht nur mit einem neuen Schaufenster, sondern gleich mit einem neuen Haus aufwarten kann, wie es in Genf der Fall ist. Diese hochmoderne Fabrik beweist, dass unsere Uhrenindustrie grosse Anstrengungen unternimmt, um sich gegen die scharfe Auslandskonkurrenz zu behaupten. Neu entwickelte Produktions- und Kontrollmethoden bürgen für eine weitere Qualitätssteigerung./ Diese Uhr allerdings führt uns in die fast mittelalterlich anmutende Stube eines Toggenburger Handwebers. Es wäre aber falsch, hier von Rückständigkeit zu reden. Die 10'000 Heimarbeiter, die im Ostschweizer Textilgewerbe tätig sind, bilden eine wichtige Ergänzung einer Industrie, die sich immer mehr mechanisiert. In dieser mittelgrossen Buntweberei in Neu St. Johann produzieren nur 90 Arbeitskräfte an 140 Automaten 2 Mill. Meter Gewebe im Jahr. Fortwährende Erneuerung und Modernisierung sind notwendig, damit die schweizerische Wirtschaft konkurrenzfähig bleibt. Sinn der Schweizerwoche ist es, das Qualitätsbewusstsein wachzuhalten und im In- und Ausland für einheimische Produkte zu werben./

6 - Weltmeisterschafts-Ausscheidung - Holland-Schweiz im Weltmeisterschafts-Ausscheidungsspiel in Amsterdam vor 65'000 Zuschauern. Die holländischen Kameraleute begnügten sich mit einigen Phasen der schwächeren 2. Halbzeit, wohl in der Meinung, dass die Entscheidung spät fallen werde. Nun, sie ist überhaupt nicht gefallen. Die Schweizer in Weiss von rechts nach links angreifend boten wohl ein gefälliges Mittelfeldspiel, scheiterten aber an der harten holländischen Verteidigung./ Diese Szene vor dem Holländer Tor ist typisch für viele ähnliche Situationen in der ersten Halbzeit./ Hier rettet uns Torhüter Elsener vor der Niederlage, wobei er sich leicht am Kopf verletzt./ Gefährlicher Zenterball vor dem holländischen Tor, doch kommen unsere Stürmer nicht zum Schuss./ Die 4000 Schlachtenbummler aus der Schweiz beklatschen einige gute Kombinationen der unsrigen, doch fehlt es am nötigen Punch zum siegreichen Abschluss./ Immerhin lässt das Unentschieden unserer Mannschaft die Hoffnung, sich im Rückspiel in Bern für die Endrunde zu qualifizieren./

1 - Mort de l'ancien Conseiller fédéral Stampfli - L'ancien Conseiller fédéral, Walther Stampfli est mort à l'âge de 81 ans. On s'en souvient, il prit une nette position en faveur de l'assurance vieillesse et survivants lors du mémorable vote de l'année 1947. Pendant les 7 années qu'il passa au Palais fédéral, Mr. Stampfli s'était consacré particulièrement à la politique économique et sociale de notre pays./ C'est à Soleure qu'eurent lieu ses obsèques en présence des Conseillers fédéraux Wahlen, Bonvin et Schaffner. Et c'est ce dernier qui mit en relief les mérites du disparu./ Le gouvernement soleurois a aussi rendu hommage à l'homme d'Etat qui fut député au parlement cantonal à l'âge de 28 ans, Conseiller national en 1931 et Conseiller fédéral en 1940./ Ses anciens collègues, MM. Petitpierre, Etter, Celio et Kobelt étaient présents à la cérémonie funèbre./ Celle-ci eut lieu en l'église réformée, trop petite pour l'énorme assistance./ Walther Stampfli, un homme de grands mérites qui a laissé une oeuvre durable pour nous et nos héritiers et à qui toute la Suisse rend hommage./

2 - Hommage à Le Corbusier - A La Chaux-de-Fonds, il existe encore la maison où naquit Charles Edouard Jeanneret, qui allait révolutionner l'architecture sous le nom de Le Corbusier./ La première maison qu'il construisit à l'âge de 18 ans, ne laisse certes pas encore imaginer son génie, encore moins deux autres édifices réalisés par lui en 1912 et 1915./ Conscient du fait que nul n'est prophète en son pays, Jeanneret devait réussir au delà de nos frontières à donner libre cours à son imagination et prouver les capacités de son talent. Ses anciens amis se sont réunis à La Chaux-de-Fonds le jour où il aurait du avoir 78 ans./

3 - Une bonne vieille voiture de pompiers - Ne vous moquez pas de ce véhicule plus que cinquanteenaire qui se rend dans sa dernière demeure, son dernier garage. Les mérites de cet ancêtre sont grands, en effet, il s'agit de la plus vieille auto-pompe à incendie de Suisse. 24 personnes ont pu s'échapper des flammes grâce à son échelle. C'est pour cela qu'elle est accueillie avec respect au Musée des transports de Lucerne./

4 - Une journée astronomique - Le monde des étoiles qui naguère n'était perceptible qu'à de savants astrologues, est à la portée aujourd'hui de distingués amateurs, ils sont 600, qui se sont réunis dernièrement à Baden à l'occasion d'une exposition de matériel astrologique, construit de leur propres mains./ Ce miroir réfléchissant est l'oeuvre d'un peintre de Bâle./ Et ces extraordinaires photos de la lune et du soleil sont aussi dues à des astro-amateurs. Comme quoi on peut être sérieux tout en restant dans la lune!/
 5 - Semaine Suisse 1965 - A l'occasion de la Semaine Suisse, présenter une belle vitrine, c'est bien, y ajouter un beau bâtiment flambant neuf, c'est mieux. A Genève, une entreprise d'horlogerie a inauguré une fabrique ultra-moderne, afin de faire face à la concurrence toujours grandissante de l'étranger. De nouvelles méthodes de production et de contrôle garantissent une qualité toujours plus rigoureuse./ Cette montre nous reporte à une époque où l'horlogerie se faisait dans des laboratoires quasi moyenâgeux, dans le Toggenbourg par exemple. Or aujourd'hui, cette région de la Suisse orientale s'industrialise de plus en plus; 10.000 travailleurs du textile en sont la preuve en faisant progresser cet important secteur de notre économie. A Neu St-Johann, une usine de tissage de moyenne importance occupe 90 personnes et 140 machines automatiques pour sortir plus de 2 millions de mètres de tissu par an. D'incessants efforts de modernisation portent leurs fruits. La Semaine Suisse est faite pour maintenir vivant le sentiment de qualité, auprès des producteurs et des consommateurs et de le propager aussi bien dans notre pays qu'à l'étranger./

6 - Sélection pour le championnat du monde de football - Rencontre à Amsterdam des deux équipes nationales hollandaise et suisse, pour la sélection en vue des championnats du monde, devant 65'000 spectateurs. Ce sont nos confrères néerlandais qui ont pris ces images de la deuxième mi-temps, qui par malheur fut assez médiocre, mais comment prévoir qu'à la fin d'un match aussi important, rien de particulier allait se passer? Les Suisses, en blanc, jouent de droite à gauche, tentent de ramener le jeu dans le camp adverse, mais se heurtent à l'âpre résistance des Hollandais./ Cette scène devant les bois néerlandais s'était reproduite plus souvent en première partie./ Elsener, notre gardien, sauve notre équipe de la défaite, en se blessant légèrement à la tête./ Balle de centre vers les bois hollandais qui aurait pu être dangereuse pour nos adversaires si l'attaque s'était poursuivie./ Les 4000 supporters venus de Suisse ont naturellement applaudi à quelques rares bonnes combinaisons des nôtres, à qui il manquait le mordant nécessaire pour arriver à un résultat concret./ Le résultat nul laisse cependant espérer à notre équipe une qualification, après le match de retour qui aura lieu à Berne./

L'ex Consigliere federale Walther Stampfli è morto a 81 anni. Ecco lo statista brillantemente affegmatosi nell'azione in favore dell'assicurazione vecchiaia e superstiti durante il memorabile referendum del 1947. Nei 7 anni di attività a Palazzo, Stampfli ha lasciato durevoli tracce in molti settori della politica economica e sociale. / Alle onoranze funebri, a Soletta, presero parte i consiglieri federali Wahlen, Bonvin e Schaffner. / I rappresentanti del governo cantonale solettese. Appena 28enne, Stampfli entrò nel parlamento cantonale come deputato liberale. Nel 1931 divenne consigliere nazionale e nel '40 consigliere federale. / Gli ex consiglieri federali Petitpierre, Etter, Celio e Kobelt danno l'estremo saluto all'ex collega di governo. / Nel tempio riformato, solo una piccola parte ~~esisteva~~ dell'assistenza trova posto. / I congiunti dell'on. Stampfli e coloro che furono vicini a quest'uomo d'impareggiabile dirittura morale sanno che la Svizzera intera non dimenticherà i suoi grandissimi meriti. /

Ricordo di Le Corbusier. Esiste a La Chaux-de-Fonds, la casa in cui nacque Charles Edouard Jeanneret che, sotto il nome di "Le Corbusier", doveva rivoluzionare il mondo dell'architettura. / La prima casa, che costruì appena 18enne, non lasciava certo presagire il suo genio architettonico, e neppure questi due altri edifici da lui realizzati nel 1912 e nel 1915. Cosciente del fatto che ben difficile è farsi ascoltare nel proprio paese, fu oltre frontiera che riuscì a dare libero sfogo alle sue capacità. Nel giorno in cui avrebbe compiuto i 78 anni, i suoi amici si sono riuniti ~~alla~~ a La Chaux-de-Fonds. / La vecchia autopompa a riposo. Non sorridete di questo veterano ultra-cinquantenne che sta per andare in pensione! Grandi sono i servizi resi dalla più antica autopompa di Svizzera: per la sua scala, 24 persone sfuggirono alle fiamme. Proprio per questo, sarà degnamente accolta nel Museo lucernese dei trasporti. Non sempre il mondo è ingrato... /

Amici delle stelle a convegno. "Astro-dilettanti" si definiscono questi simpatici idealisti, riunitisi in 600 a Baden in occasione di una mostra in cui sono esposti in gran numero gli strumenti per scrutare le stelle ch'essi stessi hanno costruiti. / Per esempio, questo specchio rifrangente è stato costruito, nelle ore libere, da un pittore-decoratore di Basilea. / Anche queste stupende fotografie della Luna e del Sole sono opera di "astro-dilettanti". / Settimana svizzera 1965. Fortunata la ditta che può prender parte alla settimana svizzera non solo con una vetrina nuova, ma addirittura con una nuova sede, come qui a Ginevra. Questa fabbrica ultramoderna prova che la nostra industria degli orologi continua a fare i massimi sforzi per sostenere l'inasprita concorrenza estera. Nuovi metodi di produzione e di controllo garantiscono un ulteriore perfezionamento qualitativo. / Questo orologio, invece, ci riporta nel laboratorio apparentemente quasi medievale di un artigiano del Toggenburgo. Eppure, sarebbe errato parlare di immobilismo. I 10'000 operai tessili che nella Svizzera orientale lavorano a domicilio, sono un importante complemento dell'industria, sempre più meccanizzata. In questa piccola fabbrica di Neu Sant'Johan, 90 operai con 140 telai automatici producono 2 milioni di metri di tessuti a colori. Incessanti sforzi di ammodernamento sono necessari! Scopo della Settimana svizzera è appunto di mantenere vivo il senso della qualità e, nello stesso tempo, di sostenere in patria e all'estero il prodotto nazionale. /

Verso i Campionati mondiali di calcio. Svizzera-Olanda, ad Amsterdam, nell'incontro selettivo per i campionati del mondo: presenti 65'000 spettatori. I "cine-reporter" olandesi hanno filmato soltanto alcune fasi del mediocre secondo tempo, convinti che, alla fine, vi sarebbe stato qualcosa di decisivo. Ma la decisione non venne. Gli svizzeri, allineati in tenuta bianca da destra a sinistra, fanno sfoggio di un piacevole giuoco a metà campo, ma sono regolarmente bloccati dalla dura difesa olandese. / Questa scena dinanzi alla porta olandese riflette altre analoghe situazioni del primo tempo. /

Qui il portiere svizzero Elsener ci salva dalla sconfitta, ma si ferisce lievemente al capo./ Momento pericoloso sotto la porta olandese, ma i nostri attaccanti non riescono a centrare./ I 4'000 tifosi svizzeri in trasferta applaudono alcune buone combinazioni dei nostri ai quali manca però il mordente necessario per la segnatura./ Il nulla di fatto di Amsterdam lascia comunque alla nostra squadra la speranza di qualificarsi quando giocherà a Berna la partita di ritorno./